

Freund Giseke an. Giseke war ein Hamburger und kannte Meta als Freund. Meta war eine der enthusiastischen Leserinnen von Klopstock, seine ganze Bewundererin. Sie hatte den Messias zuerst aus einer Papillotte kennen lernen. Ein Umstand, den ich von ihrer Schwester weiß. Sie kömmt zu einer Bekannten, sieht geschnittene Haarwickel liegen, nimmt eine in die Hand, liest ein Paar Zeilen — ey! was ist das? ruft sie aus. — O dumm Zeug, sagt die Andre, es kanns kein Mensch verstehen! — So? sagt sie; sie verstehts gleichwohl, erkundigt sich näher nach dem Buche und dem Manne, läßt's hohlen, verschlingts, von dem Augenblicke an kömmts ihr nicht von der Seite, Tag und Nacht liest sie's, weidet ihre ganze Seele daran, denkt, spricht, schreibt von nichts als von Klopstock, und besonders will sie durch Giseken viel von ihm wissen. Da nun Giseke Klopstocken sieht, sagt er zu ihm: Wenn Sie auf ihrem Wege nach Hamburg kommen, so müssen Sie ein Mädchen kennen lernen, eine Mollern, die sich sehr freuen wird, Sie zu sehen, ich will Ihnen einmahl einen Brief von ihr zeigen. Klopstock nimmt den Brief, liest ihn; er enthält beynah nichts als Kritiken über den Messias. — So? sagt Klopstock, indem er den Brief scherzend zurück gibt, Sie wollen mir da ein Mädchen werth